



Fokusgruppen zum Thema Notübernachtungen



Zeit für Gespräche



- Ein Teilprojekt im Rahmen der „Zeit der Solidarität“
- Um mit (ehemals) obdachlosen Personen ins Gespräch zu kommen und ihre Bedarfe, Wünsche und Erwartungen zu ermitteln.
- Zwischen Juni und November 2022 konnten wir insgesamt 207 protokollierte Interviews führen.
- Bei der zweiten Begegnungsveranstaltung im Dezember 2022 kam das Thema der Notübernachtungen auf.



Fokusgruppen

- **Ziele:** Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge sammeln; interessierte obdachlose Menschen kennenlernen und ihnen die weitere Mitarbeit anbieten.
- Februar – Mai 2023:
 - **11 Gespräche an 9 Standorten** der Wohnungsnotfallhilfe (Tagesstätten, Arztpraxen, Suppenküchen)
 - **43 Menschen*** befragt, davon:
 - 2 Menschen mit erheblichen körperlichen Einschränkungen
 - 29 Menschen ohne Deutschkenntnisse
 - 8 junge Menschen (U27)
 - 10 Frauen
 - 2 Menschen mit Hunden auf der Straße
 - 1 offen queere Person.

* überwiegend Menschen mit Erfahrung von Notübernachtungen, aber auch einige Nicht-Nutzer:innen, die Notübernachtungen vermeiden.



Rahmen der Gespräche

- **Durchführung:** Eine Leitung (Gesprächsführung) und eine Assistenz (Ergebnissicherung auf Flipchart)
 - vom Team „Zeit der Solidarität“ oder Freiwillige des Projekts.
- **Sprachbarrieren:** Dolmetschen bei Bedarf
 - Bulgarisch, Englisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch.
- Nach dem Gespräch ein kleines **Geschenk als Dankeschön**
 - Socken, Hygieneartikel und Infolyer



Ablauf eines Gesprächs

- Vorstellungsrunde
- Erläuterung der Ziele und des Ablaufs
- Beginn der Fragestellungen und Diskussionen:
 - Haben Sie schlechte Erfahrungen mit den Notübernachtungen in Berlin gemacht? Wenn ja, welche?
 - Können Sie positive Erfahrungen erwähnen?
 - Was für Verbesserungsvorschläge bezüglich der Notübernachtung Einrichtungen für die Mitarbeitenden und Leitungen haben Sie?
- Zusammenfassung der protokollierten Äußerungen
- Feedback von Teilnehmenden
- Austausch von Kontaktdaten, wenn gewünscht
- Geschenke und Flyer anbieten



Ergebnisse

- **Negative Erfahrungen** in Notübernachtungen wurden am häufigsten geäußert
 - mit ca. 148 Äußerungen dreimal so häufig erwähnt, wie positive Erfahrungen.
- Am häufigsten genannte Probleme:
 - Personal (25x) + Security (6x+)
 - Schlechte Atmosphäre (14x)
 - Gesundheitlichen Fragestellungen (12x+)
 - Hausregeln (12x) - **Teilhabe?**
 - Einlasskriterien (12x)
 - Diebstahl (10x+)
 - Öffnungszeiten (7x)



Ergebnisse

- Weitere genannte Probleme:
 - Gewalt
 - Barrierefreiheit
 - Rassismus bzw. Diskriminierung
 - Sprachbarrieren
 - Hygienische Probleme
 - Ausstattung
 - Schlechtes Lebensmittel
 - Schwierigkeiten für Tierhalter:innen



Ergebnisse

- **Positive Erfahrungen** in Notübernachtungen wurden 49 mal erwähnt.
- Beste Erfahrungen:
 - **Personal + Security (10x+)**
 - mehr als 25% der positiven Äußerungen!
 - **Berlin, Deutschland (10x)**
 - **Schöne Einrichtungen**
 - **Versorgung und Essen**



Ergebnisse

- **Verbesserungsvorschläge** wurden **119** mal geäußert!
 - Besseres Personal
 - z.B. auch Menschen mit Obdachlosigkeits-Erfahrung einstellen
 - Öffnungszeiten erweitern
 - Barrierefreiheit im weitesten Sinne
 - Kleinere Einrichtungen
 - Weniger Gäste pro Zimmer
 - Spezialisierung der Einrichtungen
 - Inklusion vs. Separierung als Thema
 - Mehr Angebote
 - Bessere Ausstattung
 - Schließfächer
 - Abläufe bzw. Management
 - Platzvergabe
 - Sprachbarrieren abbauen



Zusammenfassung

- **Häufigste positive Äußerungen:**
 - Das Personal (etwa ein Viertel der positiven Äußerungen).
 - Berlin/Deutschland „kümmere“ sich, als Gesamteindruck bildet jede fünfte positive Äußerung.
 - Die Grundversorgung (Essen, Schlafen, Duschen) wird ebenfalls positiv wahrgenommen.
- **Meist erwähnte negative Äußerungen:**
 - Am häufigsten wird negativ über Erfahrungen mit Personal berichtet.
 - Atmosphäre im Haus, Willkürlichkeit/Undurchschaubarkeit von Hausregeln und Einlasskriterien bzw. -management.
 - Der Umgang bzw. das Überfordertsein mit gesundheitlichen Problemen (insbesondere psychischen).
- **Die häufigsten Vorschläge / Forderungen sind:**
 - Das Personal soll qualifiziert und auch besser bezahlt werden.
 - Die Einrichtungen sollten unterscheidbare Profile entwickeln, Schwerpunkte herausstellen, sich spezialisieren.
 - Die Öffnungszeiten sollten erweitert werden.





„Zeit der Solidarität“ ist ein Projekt des Verbands für sozial-kulturelle Arbeit e.V. – Landesverband Berlin // www.zeitdersolidaritaet.de

Projektpartner:

